Auftrag Zukunft.

vermeiden
verwerten
entsorgen

UMWELTGUT GEBÜHRENGUT BIOGUT

Warum soll ich Biogut sammeln?

In Biogut stecken alle Nährstoffe, die Pflanzen zum Wachsen brauchen. Wir gewinnen aus Biogut wertvollen Kompost, der als Dünger genutzt werden kann und zur Humusbildung beiträgt. Da er Torf ersetzt, schützen wir „nebenbei“ noch die ökologisch wertvollen Moore.

Ich hab einen Kompost. Wozu brauch ich eine Biotonne?

Ein Kompost im eigenen Garten ist eine gute Sache. Und die Biotonne die ideale Ergänzung dazu. Denn hier können alle organischen Abfälle rein, die nichts auf dem Kompost verloren haben: Verdorbene Lebensmittel und Speisereste (selbst Käse oder Wurst), Hygienepapiere und-Zitrusschalen.

Wie kann man mit einer Biotonne Geld sparen?

Die Leerung einer Biotonne kostet einen Bruchteil der Leerungsgebühr für eine Restmülltonne. Es lohnt sich also, Biogut getrennt zu sammeln. Zusammen mit der Nutzung der Wertstofftonnen FLACH und RUND kann man da seine Entsorgungskosten reduzieren.

Und wie kommt man an eine Tonne?
Online ☛ www.avl-ludwigsburg.de
Schriftlich ☛ ServiceCenter Abfall, Hindenburgstraße 30, 71638 Ludwigsburg

UMWELTGUT GEBÜHRENGUT BIOGUT

Was darf eigentlich in die Biotonne?

- Küchenabfälle
- Speisereste (roh und gekocht)
- Verdorbene Lebensmittel (unverpackt)
- Käse-, Fleisch-, Wurst- und Fischreste (unverpackt)
- Brot- und Backwarenreste (unverpackt)
- Obst-, Gemüse- und Salatabfälle
- Kaffeefilter und Teebeutel
- Eier- und Nussschalen

- Hygienepapiere
- Papierküchentücher, - handtücher, -taschentücher, -servietten

- Gartenabfälle
- Gras, Laub, krautige Abfälle
- Pflanzen, Blumenerde, kleine Wurzelstöcke
- Baum- und Heckenschnitt

Im Biogut steckt Energie. Ab 2018 soll in einer Vergärungsanlage aus dem Biogut des Landkreises Ludwigsburg Energie gewonnen werden. Das bei der Vergärung entstehende Biogas wird zur Stromerzeugung genutzt. Die dabei anfallende Wärme kann z.B. in einem Fernwärmenetz verwendet werden. Diese regenerative Energie schont die fossilen Ressourcen und ist gut für das Klima. Die Gärreste werden anschließend kompostiert bzw. als Flüssigdünger in der Landwirtschaft eingesetzt.

UMWELTGUT GEBÜHRENGUT BIOGUT

Ich bin Single, da lohnt sich doch keine Biotonne. Oder?

Wie wäre es denn mit einer Behältergemeinschaft? Einfach mal mit den Nachbarn reden und mit anderen Haushalten zusammen eine Biotonne bestellen. Oder es gibt für „Kleinerzeuger“ die kompakte 60-Liter Tonne. Eine gute Sache – für die Umwelt, den Geldbeutel und die Nachbarschaft!

Die Biotonne stinkt mir, vor allem im Sommer!

Warme Temperaturen und vor allem Feuchtigkeit führen zu Geruchsproblemen. Vorbeugung: Die Tonne an einen trockenen, schattigen und kühlen Platz stellen. Abhilfe: das Biogut in Zeitungspapier wickeln und als Päckchen in die Tonne werfen – entstehende Flüssigkeit wird aufgesogen und das Geruchsproblem ist erledigt. Auch die im Handel erhältlichen Papiertüten sind geeignet, Hauptsache kein Plastik!

Welche Tonnen gibt es?

Es gibt die Biotonne in drei verschiedenen Größen: 60l, 120l und 240l. Sie können jederzeit auch Ihre Tonne kostenlos gegen eine in einer anderen Größe tauschen.

Biogut. Nur mit Bio gut!
*In die Biotonne darf wirklich nur Biogut - **auf keinen Fall Plastiktüten.** Auch nicht die biologisch abbaubaren, die brauchen nämlich viel zu lange, bis sie abgebaut sind.*

Keine Frage: Biogut ist ein kostbarer Stoff

Biogut ist viel zu wertvoll, um es einfach im Restmüll zu entsorgen. Es steckt voller Pflanzennährstoffe und vor allem voller Energie, die wir wieder nutzen können. Deshalb schreibt das Kreislaufwirtschaftsgesetz den Kommunen vor, Biogut getrennt zu erfassen. Wir bei der AVL haben eine Fülle an Maßnahmen und Anreizen geschaffen, die es jedem Bürger leicht und attraktiv machen, seine Biotonne zu füllen.

... weil meine Mama sagt, da steckt meine Zukunft drin. Dass in Biogut lauter gute Sachen stecken wie Nährstoffe oder Energie und dass man das wieder rausholen kann. Mama sagt, dass unsere Ressourcen-Dinger, die Sachen, die es auf der Erde gibt, nicht unendlich sind und wir deshalb sorgfältig damit umgehen sollen. Und dass wir einen Kreislauf machen. Damit die Stoffe wieder dahin kommen, woher sie kommen. Und ich auch noch was davon hab‘, wenn ich mal alt bin.

... weil ich mir so viel Zeit, lange Wege und Benzinkosten spare. Zum Beispiel den Weg zum Häckselplatz, wenn ich meine Hecke geschnitten habe. Der ganze Kladderadatsch – vom Unkrautbis zum Rasenschnitt, einfach Deckel auf, Deckel zu, fertig ist die Entsorgung. Und dass ich dabei auch noch Geld spare, ist noch besser: Weil meine ganzen Speisereste auch in die Biotonne wandern, hab ich viel weniger Restmüll. Und zahl damit weniger Abfallgebühren. Genial.

... weil es für mich, meinen Gelbeutel und die Umwelt gut ist.

www.avl-ludwigsburg.de

Auftrag Zukunft.

AVL vermeiden verwerten entsorgen